

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig Telephone Nr. 58.  
 Postsparskonten Nr. 71.660.  
 Sprechstunden der Redaktion:  
 Von 4 Uhr bis 1/6 Uhr nachm.  
 Ferner von 8-11 Uhr abends.  
 Bezugsbedingungen:  
 mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Austräger monatlich 1 Krone 80 Heller, vierteljährig 6 Kronen 40 Heller, halbjährig 10 Kronen 80 Heller und ganzjährig 21 Kronen 80 Heller.  
 Einzelpreis 4 Heller.  
 Das Abonnement kann mit jedem Tage begonnen werden.

# Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
 Abonnements und Anfordigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegengenommen.  
 Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anfordigungsbureaus übernommen.  
 Inserate werden mit 10 h für die 4mal gefaltete Zeile, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Garmondzeile berechnet.  
 Abonnements und Insertionsgebühren sind im Vorhinein zu entrichten.

III. Jahrgang

Pola, Sonntag, 30. Juni 1907.

== Nr. 612. ==

## Rundschau.

### Bluttat russischer Kosaken auf österreichischem Boden.

Großes Aufsehen erregt eine furchtbare Bluttat, die sich am 27. d. nachts in Madzivilow an der österreichisch-russischen Grenze zugetragen hat. Kosaken hatten den Schankwirt Eisner überfallen und verlangten von ihm Spirituosen und Geld. Als er sich zur Wehr setzen wollte, wurde er durch Säbelhiebe und Stiche mit dem Seitengewehr getötet. Die Kosaken drangen dann in die Wohnung Eisners ein, um zu rauben, was ihnen in die Hände fiel. Hierbei stießen sie auf die Frau und den Vater Eisners und hieben mit den Säbeln auf die beiden los. Frau Eisner blieb sofort tot; der Vater Eisners wurde so schwer verletzt, daß er wenige Stunden darauf starb. Die Kosaken verließen dann, nachdem sie sich betrunken hatten, mit ihrer Beute den Ort, kehrten aber bald zurück und brachten auch der Schwiegertochter Eisners und einem 16jährigen Schankburschen lebensgefährliche Verletzungen bei. Zwei Kosaken wurden auf österreichischem Gebiete verhaftet und in das Gefängnis nach Brody gebracht.

## Locales und Provinziales.

**Deforation.** Freitag den 28. d. fand im Dienstzimmer des Genie direktors in Pola die feierliche Deforation des mit dem goldenen Verdienstkreuze ausgezeichneten Militär-Oberverwerkmeisters Rudolf Kratochwill im Beisein sämtlicher Offiziere, Militärbeamten und Bauwerkmeister statt. Der Herr Direktor, Oberstleutnant Baumgartner, hielt an die Versammelten eine mit Begeisterung aufgenommene Ansprache, in der er die Verdienste des Ausgezeichneten, welcher durch 39 Jahre der Genie direktion Pola angehört, hervorhob. Bauoberverwerkmeister Kratochwill ist ein bei seinen Vorgesetzten geachteter, von seinen Kollegen hochgeschätzter Kamerad, der sich auch durch seinen biederen Charakter bei der Zivilbevölkerung von Pola die vollsten Sympathien erworben hat. — Derselbe dient seit dem Jahre 1866 beim Militär und tritt mit 1. Juli nach einer ein Menschenalter währenden ausgezeichneten Dienstzeit sowohl im Frieden wie im Kriege in den wohlverdienten Ruhestand.

**Auszeichnung.** Die Weinprodukte der hiesigen Firma M. Marbesic (Niederlage Via Barbacani) wurden bei der Ausstellung der dalmatinischen Produkte, die unter dem Protektorat des Prinzen von Wales in London stattfand, mit einem Ehrendiplome ausgezeichnet.

**Gedenktage.** 30. Juni: 1789: Horace Vernet, Maler, geb. (Paris). 1807: F. Th. Vischer, Aesthetiker, geb. (Ludwigsburg). 1814: F. v. Dingelstedt, geb. (Halsdorf). 1. Juli: 1646: Leibniz, Philosoph, geb. (Leipzig). 1654: L. F. Vendome geb. 1742: G. C. Lichtenberg, Satiriker, geb. (Obernstadt bei Darmstadt). 1753: Unzelmann, Schauspieler, geb. (Braunschweig). 1867: Die Verfassung des Norddeutschen Bundes tritt ins Leben. 1906: M. Garcia, Sänger, † (London).

**Aufruf.** Wir werden um die Aufnahme folgender Zeilen gebeten: Liebwerte deutsche Volksgenossen! Dort, wo im ungarischen Tiefland die Theiß ihre Wässer in die Donau spült, erhob sich bis vor kurzer Zeit ein blühendes deutsches Gemeinwesen, Rudolfsgrad in der Torontaler Gespanschaft. Dort, wo treuherzig schwäbische Bauern mit eifernem Fleiß ihre Scholle bebauten, haben die gierigen Fluten der Donau Hab und Gut, Lebensglück und Lebensfreude von 3200 braven Deutschen begraben. An alle guten Menschen, die diese Zeilen lesen, wenden wir uns mit der Bitte um Hilfe, denn die Not ist herzerweichend. Die meisten haben nichts als das nackte Leben gerettet, die heurige Ernte ist vollständig vernichtet. 20.000 Katastrophen bestellten Ackergründe stehen unter Wasser. Vier Millionen Kronen beträgt der Schaden an Saat- und Vieh. In den Ställen eingeschlossen, ertrank viel Vieh oder wurde von dem Gebälke der einstürzenden Gebäude erschlagen. Der Hausrat, soweit er nicht von den schäumenden Wogen davongetragen wurde, ist unbrauchbar geworden. Auf 10 Millionen Kronen wird der Gesamtschaden geschätzt. 260 Gehöfte sind bisher nach den Berichten unserer Vertrauensmänner durch Einsturz den unbarmherzigen Naturgewalten zum Opfer gefallen. Darum helfe, deutsche Brüder in allen Gegenden der Welt. Ihr seid im Jahre 1879 den Madjaren Szegebins in edler Menschlichkeit beigestanden, reicht diesmal die helfende Bruderhand den schwäbischen Bauern in Rudolfsgrad, die so wie Ihr in deutschen Mutterlauten Liebesdienste üben. Mit deutschem Grusse zeichnet Der Hilfsauschuß: „Verein zur Erhaltung des Deutschtums in Ungarn“ Dr. F. Pommer, Professor. Prälat Dr. F. Scheicher, niederösterreichischer Landesauschuß. Heinrich Wastian, Abgeordneter des steirischen Landtages. „Vereinigung deutscher Hochschüler aus den Ländern der ungarischen Krone in Wien.“ „Verein der siebenbürgisch-sächsischen Hochschüler in Wien.“ „Verein der siebenbürger Sachsen in Wien.“ „Sektion Wien des siebenbürgischen Karpathenvereines.“ „Verein der Banater Schwaben

in Wien.“ „Verein der Bacslauer.“ Spenden nimmt die Administration des Blattes und Herr Karl Forgo, Via Sergia Nr. 21, entgegen.

**Studienreise des Oesterreichischen Orientvereines.** Der Oesterreichische Orientverein in Wien, welcher sich der Hebung der wirtschaftlichen Beziehungen Oesterreichs zum nahen und fernem Osten erfolgreich widmet, wendet selbstverständlich auch sein Augenmerk den Verkehrsgelegenheiten in besonderer Weise zu, weil diese auf die Exportmöglichkeiten einen bedeutenden Einfluß nehmen. Um die Hafenverhältnisse in Pola, soweit sie wirtschaftlicher Natur sind und das Hafenprojekt Medolino aus eigener Anschauung kennen zu lernen, unternimmt das Präsidium des Oesterreichischen Orientvereines, wie wir erfahren, eine Fahrt zu uns. An derselben beteiligen sich die Präsidial-Mitglieder der Oesterreichischer Orientvereines: Herrenhausmitglied Vinzenz Graf Thurn, kais. Rat Adolf Neumann, geschäftsführender Vorsitzender Josef Graf, Kommerzialrat Hermann Freistadt, Exporteur Wilhelm Zbarsky, Generalkonsul Leo Pirsch; ferner als Vertreter für Böhmen, Mähren und Schlesien: kais. Rat Josef Pilnacek und Sekretär Dr. Josef Javodny; vom österreichischen Ingenieur- und Architektenverein Reichsratsabgeordneter Oberbaurat Otto Günther; vom k. u. k. Hafensamiralat wurden den Delegierten der Korvettenkapitän Karl Bribdiga zugeteilt. Die Delegierten treffen am 4. Juli in Pola, Hotel Zentral, ein und werden am 5. Juli um halb 11 Uhr vormittags die Fahrt nach Medolino unter Führung des Herrn Kupelwieser antreten.

**Postavisio.** Die Postabfertigung an das genannte Schiff wird erfolgen nach Rhodus. Vom Postamt Wien 76 am 30. i. Mts. um 8 Uhr 50 Min. früh. Vom Postamt Trieste 1 am 29. i. Mts. um 8 Uhr 30 Min. abends. Ankunft am 6. Juli i. J.

**Urlaube.** Majch.-Bart. (St. U.) Dominik Giuriffa 3 Monate (Oesterreich-Ungarn); 5 Tage Obl.-Aud. Josef Kahler (Belbes), Elekt. Ing. Friedrich Jakubiczka (Wien); 8 Tage L.-Sch.-F. Artur Wachtel.

**Konzert im Hotel Belvedere.** Heute Sonntag den 30. Juni findet im Hotel Belvedere ein Konzert mit folgendem Programme statt: 1. Mobeß: „Heil unserer Marine“, Marsch. 2. Strauß-Reiterer: „Frauenherzen“, Walzer. 3. Suppee: „Pique Dame“, Ouverture. 4. Thomas: „O meine nicht“, Lied aus der Oper „Rignon“. 5. Bayer: „Die Puppenfee“, Potpourri. 6. D. Strauß: „Walzerträume“, Walzer. 7. Reiterer: „Pfeiflied aus der Operette „Frühlingsluft“. 8. „Manon“-Fantasie. 9. Sidney Jones: „The Geisha“-Potpourri. 10. Holländer: „Der eiserne Rathhausmann“. 11. Behar: „Ballfiren“, Walzer. 12. Vanne: „Blondinen“, Walzer. Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.

**Unentgeltliche Benützung der Mar.-Schwimm-schule.** Das k. u. k. Reichskriegsministerium hat mit dem Erlasse vom 24. d. Mts. außer den bereits genannten Personen auch die Mittelschulen in Pola besuchenden Söhnen von aktiven Sagisten ohne Rangklasse, Unteroffizieren und anderen aktiv dienenden Personen der k. u. k. Kriegsmarine die unentgeltliche Benützung der Marineschwimm-schule gegen Vorweisung der von den Direktionen dieser Lehranstalten ausgestellt und vom Hafensamiralate abgestempelten Legitimationskarten bewilligt.

**Die Witterung im Juli** dürfte sich dem hundert-jährigen Kalender zufolge als ziemlich veränderlich erweisen. Im ersten Drittel des Monats soll starke Hitze vorherrschen, vom 10.—16. stehen zahlreiche Niederschläge in Aussicht, das letzte Drittel des Juli aber soll warme, schöne Tage bringen. Der Meteorologe Bürgel, ein Nachfolger Falbs, prophezeit für die erste Woche des Juli gleichfalls starke Hitze, vom 9.—20. ist auf veränderliche Witterung zu rechnen, denn Rest des Monats aber soll kühles, windiges Wetter mit vereinzelten Niederschlägen ausfüllen. Im 10. Juli erblickt der Gelehrte einen kritischen Tag von geringer Bedeutung, den 25. des Monats aber bezeichnet er als einen sehr starken, kritischen Termin.

**Die Leiden eines Schriftleiters.** Eine Zeitung leiten, ist selten ein Vergnügen. Falls das Blatt zuviel Anzeigen enthält, beklagen sich die Leser, daß zu wenig Lese-stoff darin ist. Hat es keine Anzeigen, dann heißt es: Die Zeitung ist nichts wert. Nimmt der Schriftleiter eine Ein-ladung an, dann spricht man hinterher von jedem Bissen, den er gegessen hat. Nimmt er sie nicht an, dann ist er hoch-näßig. Läßt er sich auf der Straße sehen, dann heißt es: er bummelt herum. Arbeitet er fleißig, dann macht man ihm den Vorwurf, daß er nicht selber nach Neuigkeiten aus-gehe. Nimmt er ein langatmiges Eingekendet nicht auf, dann macht er sich Feinde; nimmt er es auf, dann heißt es: Na, der bringt aber auch jeden Quatsch. Unterdrückt er eine peinliche Neuig-keit aus gutmütigem Herzen, dann heißt es, er ist feige und bevorzugt gewisse Klassen. Bringt er die Neuigkeit aber, dann seht es Kravall mit der betreffenden Familie und allen ihren Freunden ab. Nennt er in einem Berichte über eine Gerichtsverhandlung auf die dringenden Bitten der Familien-angehörigen des Angeklagten dessen Namen nicht, so läßt er sich bestechen; nennt er den Namen, so begeht er eine Ge-meinheit. Macht er einen Witz, den jemand auf sich beziehen

könnte, dann ist er bissig und unverschämt. Bleibt er mit seiner Schreiberei stets im Schatten fühler Denkersart, dann ist er ledern und langweilig. Deckt er mutig Miß-stände auf, so ist er ein Revolver-Journalist; kommt er dabei sogar ins Gefängnis, so ist ein ganz dummer Kerl. Unterläßt er es infolge dieser üblen Erfahrungen und des Undankes der Welt, für andere die Kastanien aus dem Feuer zu holen, so ist er ein Neptil, ein elender Lohnschreiber, der für Höheres kein Interesse hat.

**Von der Malaria.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Freitag den 28. d., nach 8 Uhr abends, mußte ich meine Schwägerin zu ihren ziemlich weit außerhalb der Stadt wohnenden Eltern von meiner Wohnung oberhalb der Marineschwimm-schule nach Hause begleiten. Als wir den Hohlweg zwischen der Arsenalmauer und der noch höheren senkrechten Felswand in der Nähe des Arsenalstores, welches den Eingang zu „Don Juan d'Austria“ bildet, passierten, begegneten wir einem Herrn und einer Dame, die in der Richtung zur Marineschwimm-schule gingen. Als wir diesen auf zirka drei Schritte nahegekommen waren, wurde von einer Schar von Mitgliedern der Malaria, welche sich unter großem Geheul auf den Felsen oberhalb der Straße herum-trieb, ein wenigstens zwei Kilo schwerer Stein mit Wucht heruntergeschleudert, durch den sowohl wir als auch das andere Paar arg gefährdet wurden. Die Muli liefen lachend davon. Es ist ganz sicher, daß jeder, den der Stein getroffen hätte, erschlagen worden wäre. — Von anderer Seite wird uns mitgeteilt, daß ein Herr auf dem Wege vom Strande in die Stadt von einer Schar Burtschen gefährlich bedroht wurde. Der Mangel an jeder Erziehung wird hier nicht nur durch die jahrzehntelange Bernach-lässigung der niederen Klassen, sondern auch durch die Stellungnahme der kompetenten Presse verschuldet, die es noch niemals versucht hat, auf die Massen erzieherisch ein-zuwirken. Darum stehen wir auch den Vorgängen getäu-mäßig gegenüber. In jener Beziehung wird nichts getan, mit geistlichen Mitteln kann man gegen die unmündigen Strolche leider nichts ausrichten. Immerhin könnte es aber nicht schaden, wenn man gegen diese Plage energisch vor-ginge, um abschreckend zu wirken. Man sollte in erster Linie die Eltern verantwortlich machen, dann wäre uns bald geholfen. Es gibt viele Städte in Oesterreich, wo es ruhig zugeht; warum soll gerade Pola eine Ausnahme bilden?

## Drahtnachrichten.

**Petersburg,** 29. Juni. Eine große Anzahl terro-ristischer Ueberfälle wurden heute gemeldet. Ein Postzug wurde überfallen, wobei 10.000 Rubeln geraubt wurden. Ein Gefängnisdirektor wurde erschossen. In Astrachan wurde ein Komptoir überfallen, zwei Polizisten und eine Frau wurden erschossen. Auch in Oessa wurden mehrere terroristische Ueberfälle verübt.

**London,** 29. Juni. Einer Zeitungsmeldung aus New-York zufolge hat die Polizei in S. Francisco fünf Gefuche der Japaner um Erneuerung des Erlaubnis zum Betriebe von Stellenvermittlungsbureaus abgelehnt. Dieses Vorgehen dürfte wahrscheinlich noch ernstere Folgen haben als der feinerzeit erfolgte Ausschluß japanischer Schulkinder aus amerikanischen Schulen.

**London,** 29. Juni. Die „Morning Post“ meldet aus Washington: Im Zithmus von Panama herrschen sehr arge Zustände. Nahezu alle Arbeiten sind eingestellt. Der Militär-ingenieur, ein Oberst, der nach dem Rücktritte des Zivil-ingenieurs Steven zum Leiter ernannt wurde, soll den Wunsch ausgesprochen haben, zu demissionieren.

**Gaffag,** 29. Juni. Die Reuterer vom 17. Infanterie-regimente sind heute nachmittags hier eingetroffen und wurden sofort in den Kasernen untergebracht.

**Kalkutta,** 29. Juni. Drahtnachrichten aus Ostbengalen melden, daß die Hindubevölkerung gegenüber den Europäern wieder äußerst herausfordernd sei. Die Agitation unter den Eingeborenen sei wieder stark und werde mehr als früher im Geheimen betrieben.

## Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Juni 1907.

— Allgemeine Uebersicht: —

Die Druckunterschiede haben sich noch weiter abgeschwächt. Das Hochdruckgebiet bedeckt heute Westrußland, schwache Depressionen liegen im N und über Mitteleuropa.

In der Monarchie und an der Adria meist heiter bei schwachen Brisen und kalmen. Die See ist ruhig.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Weiter bis leicht wolkig, schwache Brisen aus SW-SE, sehr heiß und schwül.

Barometerstand 7 Uhr morgens 761.5 2 Uhr nachm. 760.7.

Temperatur . . . 7 . . . + 22.2°C, 2 . . . + 27.9°C.

Regenzeit für Pola: 156.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 22.3°

Ausgegeben um 2 Uhr 35 Min. nachmittags.

An die p. t. Abonnenten. Wir bitten, die Bezugsgebühr rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Kleiner Anzeiger.

- 1 großes Geschäftstotal, für jedes Geschäft passend, auf gutem Posten, sofort zu vermieten. Anfrage Fleischbank Karl Obendorfer. 778
Zu vermieten Via Ercole 21, Haus Premuda, eine Wohnung mit 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Zugehör, 1. Stod. 779
Elegant möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, Via Giose Carucci 21, 1. Stod, zu vermieten. 792

Zimmermaler Vladimir Vojska Pola, Via Sergia 59

übernimmt alle Zimmermaler-Arbeiten jeden Stiles in Pola und auch außerhalb der Stadt. Schnelle, moderne, dauerhafte und ästhetische 658 Ausführung bei mäßigen Preisen.

Südmark-Zündhölzer sind zu haben bei Michael Sonnbieler, Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Bahnhofs und in den Tabaktrafiken Via Nazio Nr. 32, Via Liffa 37, Campo Nazio 16 Via Sergia 61 und Via Nazio 6. 167

Seide ist Mode! Verlangen Sie mit Postkarte à 10 Heller Muster uns. Frühjahrs-Sommer- u. Neuheiten für Kleider und Blusen: Echizen, Taffetas lustré, Louise, à jour, Mousseline 1-20 cm breit, von K 1-20 an per Meter, in schwarz, weiß, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blusen und Roben in Batist. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung. Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.) Seidenstoff-Export — königl. Hoflief. 174a

Zarotti & Co., Pola, Via Leude 7, Kunstteller für Holzschneiderei und Bergolderei, Großes Lager aller Sorten Rahmen, Spezialität in Sezeptionsrahmen, Oel- und Chronogrammen religiösen und weltlichen Charakters, Oel- und historischen Gemälden von den berühmtesten Malern, Silber und Spiegel aller Art. Fabrikspreise. 717

PRÄCISIONS- UHR OMEGA GENF. GRAND PRIX PARIS-1900. Includes image of a pocket watch and a woman.

Geschäftsprinzip: Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware. Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist.

Anstich von Münchner Spatenbräu!

Einem vielseitigen Wunsche entgegenkommend, wird von nun an bis auf weiteres in meinem Lokale, Via Sergia 10, an jedem Sonntag und Feiertage das bestbekannte und renommierte Bier aus der Brauerei von Gabriel Sedelmayer in München, zum Anstich kommen und macht hiermit zu dem sonntägigen Münchner Bier-Frühshoppen seine höflichste Einladung V. Hirsch, Frühstückstubenbesitzer, Via Sergia.

Bestes Instrument für Offiziere, Jäger und Touristen! Original-Fabrikpreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher mit erhöhter Plastik des Bildes. Includes image of binoculars.

fl. 5.— extra flach fl. 5.— nur bei Karl Jorgo, Via Sergia. Includes image of a pocket watch.

Warenhaus E. PODUIE Pola, Via Sergia 31

Für die Sommeraiton empfehle ich mein großes Lager von weißen, crem, lichtfärbigen Stoffen, Aufputzartikeln, Bändern, Schleiern, Handschuhen, Strümpfen etc. etc. etc. Große Auswahl in Neuheiten von englischen und französischen Zephyren und Batisten etc. Billigste Preise. Reelles Geschäftsgebaren.

PIQUE! ist das vorzüglichste Zigarettenpapier, undurchsichtig und leicht verbrennbar. Verkauf in sämtlichen Tabaktrafiken und Papierhandlungen in Pola.

St. Georgs-Putzpulver ist das beste Putzmittel für Silber, Gold, Nickel und Kupfer zu haben in Original-Verpackung zu 10 Kreuzer per Schachtel in der Drogerie G. Tominz, Via Sergia, Eisenhandlung A. Pauletta und Karl Jorgo, Via Sergia 21.

+ Giuseppe Steindler + Pola, Via Sergia Nr. 7 SPEZIALITÄT: Hygienische Gummiartikel: Gummiabsätze für Schuhe, Gummistrümpfe, Gummikapseln für Stöcke, Luftpölster, Bauchbinden, Monatsbinden für Frauen, Eisbeutel, Irrkatoren, Klistierspritzen, Gummi-Badewannen, Bidé, Soxhlet-Apparate, Gummischläuche, Hosenträger, Watte, Verbandzeug, Suspensorium, Gummizuzerin, französische und amerikanische Spezialitäten von 2, 3 und 4 Kronen aufwärts. Niederlage von in- und ausländischen photographischen Artikeln und Parfümerien.